

Metropolis-Konferenz 2017

INTEGRATION IN UNSICHEREN ZEITEN

Aktuelle Ansätze der Migrationsforschung stehen bei der Metropolis-Konferenz in Den Haag ebenso auf dem Programm wie Themen der Integration in den Arbeitsmarkt. Das politische Umfeld ist herausfordernd. Auch Vertreterinnen und Vertreter des Förderprogramms IQ nehmen an der Konferenz teil.



Den Haag

Der Brexit und der Aufstieg populistischer, euroskeptischer Parteien zeigen: Der Europäischen Union (EU) stehen unsichere, mitunter schwierige, Zeiten bevor. Welche Effekte für Mobilität, Märkte und Migration können im Rahmen dessen erwartet werden? Wie lässt sich Migrations- und Integrationsmanagement in diesen unsicheren Zeiten gerecht gestalten – in Europa und weltweit? Diesen und anderen Fragen widmet sich die diesjährige Metropolis-Konferenz „Migration and Global Justice“ (deutsch: „Migration und globale Gerechtigkeit“) vom 19. bis zum 21. September in der niederländischen Stadt Den Haag. Das Förderprogramm IQ ist mit mehreren Workshops und einem dreitägigen Symposium zu Arbeitsmarktintegration in Europa auch in diesem Jahr gut vertreten.

Migration und globale Gerechtigkeit

Metropolis ist das weltweit größte Netzwerk für Akteure aus Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft im Feld der Migration und Integration. Seit seiner

INFO

Dr. Johnny Van Hove arbeitet als Wissenschaftlicher Referent im Multiplikatorenprojekt Transfer des Förderprogramms IQ bei der ebb GmbH in Berlin.

Gründung 1996 in Kanada hat sich das Netzwerksukzessive vergrößert und weltweit Konferenzen in Ländern wie Neuseeland, Italien und Japan ausgetragen.

Die Teilnehmenden auf der Metropolis-Konferenz präsentieren und diskutieren den neuesten Stand der Migrationsforschung und tauschen sich über vielversprechende Good-Practice-Beispiele aus. In Den Haag steht besonders die Frage der Gerechtigkeit im Fokus. Die vier Panel Sessions am Vormittag und die vielen Workshops nachmittags fokussieren unter anderem urbane Integrationsansätze sowie ehrenamtliches Integrationsengagement und faire Arbeitsmarktchancen für alle. Soziopolitische Entwicklungen, wie der Brexit und postfaktische Politikstrategien, finden besondere Beachtung.

Arbeitsmarktintegration in Europa

Auch das Förderprogramm IQ ist in Den Haag mit mehreren Workshops und einem dreitägigen Symposium dabei. Das Symposium findet unter dem Titel „Business as usual? Labor Market Integration of Immigrants in Europe“ statt (deutsch: „Alles wie gewohnt? Arbeitsmarktintegration von Immigrantinnen und Immigranten in Europa“). Im ersten Panel des Symposiums wird unter an-

Von Johnny Van Hove

derem die Frage diskutiert, welche Migrationsbewegungen (und die damit zusammenhängenden Arbeitsmarktveränderungen) in naher Zukunft innerhalb Europa erwartet werden dürfen, zum Beispiel vor dem Hintergrund des Brexit. Das zweite Panel geht der Frage nach, wie die neuen Migrations- und Arbeitsmarktentwicklungen gemanagt werden können: Welche Integrationsprinzipien sind besonders fruchtbar? Welche konkreten Good-Practice-Beispiele in Europa sollten hervorgehoben werden beziehungsweise sind transferfähig? Abschließend fokussiert das Symposium im dritten Panel die Folgen postfaktischer und populistischer Diskurse für die Öffentlichkeitsarbeit, besonders im Rahmen der Arbeitsmarktintegration.

Weitere Informationen zur Konferenz und dem Symposium im Internet: www.metropolisthe Hague.org www.netzwerk-iq.de

INFO

Die Metropolis-Konferenz lädt in diesem Jahr erstmalig Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler zu einem Doktoranden-Workshop ein. Das in Zusammenarbeit mit der Stadt Den Haag und dem Institute for Migration und Ethnic Studies (IMES) der Universität Amsterdam ins Leben gerufene Programm will jungen Forschenden die Möglichkeit zum Austausch und Netzwerken bieten. Insgesamt 25 Plätze werden vergeben, die den Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern zusätzlich eine kostenfreie Unterkunft und Teilnahme an der Metropolis-Konferenz ermöglichen.

Weitere Informationen im Internet:

www.metropolisthe Hague.org/programme/phd.php